

Der Gesang der Schildkröten

von Javier Tomeo

Regie: Barbara Liebster

Komposition: Christoph Baumann

Bearbeitung: Barbara Liebster

Produktion: DLR 2003, 74 Minuten

Im Frühling muss er hinaus an die frische Luft und mit den Tieren sprechen. In einem Dorf auf dem kargen spanischen Land hat er ein Haus geerbt. Die Gespräche mit den Tieren und die Zeichen des Frühlings hält er im Tagebuch fest. Seltsame Wahrnehmung: Die Tiere und Menschen behaupten, es sei Winter. Die Dorfbewohner machen sich ihren Vers auf den Nachbarn, nur der Schmied Juan bleibt ein treuer Besucher.

»Wenn man die Behauptung, dass Tiere sprechen können, als Tatsache nimmt und nicht als surreales Moment, hat die Geschichte etwas unglaublich Beunruhigendes«. (B. Liebster)

Ich-Erzähler, TV-Mann, Tiere: Matthias Walter

Bürgermeister: Horst Bollmann

Ramon: Christian Gaul

Kuhhirt: Maximilian Wigger

Chuan: Axel Wandtke

Maria: Kathrin Angerer

Schäfer: Rolf Marnitz

Barbier: Fred Grätz # pri #